

Impuls- 179- zum 19-08-2023 - Himmelfahrt und Ewigkeit

Am vergangenen Dienstag, dem 15. August, wurde in katholischen Kirchen „Maria Himmelfahrt“, das „Hochfest der leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel“ gefeiert. Papst Pius XII verkündete erst 1950 das Dogma von der leiblichen Aufnahme der Gottesmutter in den Himmel und stellte dadurch dem millionenfachen Tod der Weltkriege, die Verheißung individuellen, ewigen Heils am Beispiel der Gottesmutter entgegen.

Im Rahmen einer Katechese sprach Papst Franziskus über die mit „Maria Himmelfahrt“ verbundene Hoffnung: „Wir können uns diese Verwandlung unseres sterblichen Körpers nicht vorstellen, aber wir sind sicher, dass unsere Gesichtszüge erkennbar bleiben und wir im Himmel Gottes Mensch bleiben können. Dies wird uns erlauben, mit erhabenen Gefühlen am unendlichen und glückseligen Überschwang von Gottes schöpferischem Akt teilzuhaben, dessen nie enden wollende Abenteuer wir aus erster Hand erleben werden.“

Ich finde, Papst Franziskus zeichnet hier ein sehr lebendiges Bild -viel bunter als mein Gedanken - von Auferstehung: Verwandlung, Gesichtszüge, erhabene Gefühle, Überschwang... - können Sie seine Bilder teilen? Woran denken Sie bei „leiblicher Auferstehung“ und hat- oder hätte- der Glaube an die Auferstehung Konsequenzen im Leben, heute?